

KfW - BAK ENERGIEWORKSHOP 2018

12. Dezember 2018 AXICA Kongress- und Tagungszentrum

Nachhaltigkeitsaspekte in der Förderstrategie

Programm

Programm

ÜBERSICHT

10:30

Ankunft der Teilnehmer
mit kleinem Frühstücksimbiss

11:00

Grußwort der KfW und der BAK

Ilka Homburg, KfW
Markus Müller, BAK

11:15

Workshop
Förderstrategie des BMWi

Katja Neumann, BMWi

12:00

Mittagessen

12:45

Workshop

**Aufnahme von neuen Aspekten in die
Förderung.**

Thema 1: **Verbrauch/ Erfolgsnachweis**

Marita Klempnow, DEN

Prof. Dr. Andreas Holm, GRE

13:45

Workshop

**Aufnahme von neuen Aspekten in
die Förderung:**

Thema 2: **Graue Energie / Herstel-
lungsenergie**

Stephan Rössig, BBSR

14: 45

Resümee

Dr. Tillman Prinz, BAK

15:00

Ende der Veranstaltung

Workshop

Workshop

Zeit 11.15 -12.00 Uhr

Thema

Förderstrategie des BMWi

Moderation Dr. Tillman Prinz, BAK

Impulsreferat Katja Neumann, BMWi

Förderstrategie des BMWi

Die KfW-Gebäudesanierungsprogramme sind nur ein Teil der BMWi-Förderung im Bereich Energieeffizienz / Wärme aus erneuerbaren Energien / Energieberatung. Derzeit gibt es hierzu mehr als 20 BMWi-Förderprogramme. Neben den KfW-Programmen sind das u.a. das Marktanreizprogramm (MAP) des BAFA für erneuerbare Energien im Wärmemarkt sowie verschiedene Beratungsprogramme und Industrieprogramme. Um diesen Potpourri an Förderprogrammen übersichtlicher zu gestalten, die Inhalte noch strategischer auf die Effizienzzielsetzungen zu fokussieren und um mehr Anwenderfreundlichkeit zu generieren, legte das BMWi im Mai 2017 seine „Förderstrategie Energieeffizienz und Wärme aus erneuerbaren Energien“ vor. Das Konzept soll schrittweise bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden. Zentrale Elemente der Förderstrategie sind:

- die Zusammenführung der KfW-Programme (Effizienz) und des MAP (Erneuerbare) in zu einem neuen Gebäudeenergieeffizienz-Förderprogramm. (Äquivalent zur Zusammenführung von EnEV und EEWärmeG)
- der Ausstieg aus der Förderung rein fossiler Heizungen Ende 2019 (Hybridanlagen werden weiter gefördert)
- die Einrichtung eines sogenannten One-Stop-Shops, der es Verbrauchern und Energieberatern ermöglicht, sich umfassend und aus einer Hand über Förderprogramme unterschiedlichen Ursprungs zu informieren.

Workshop

2. Teil

Workshop

Zeit	12:45 -13.45 Uhr
Thema	Aufnahme von neuen Aspekten in die Förderung. Thema 1: Erfolgsnachweis mittels Verbrauchsanalyse
Moderation	Dr. Tillman Prinz
Impulsreferat	Marita Klemnow, DEN Prof. Dr. Andreas Holm, GRE

Erfolgsnachweis mittels Verbrauchsanalyse

Gemessene Energieverbrauchswerte von Gebäuden weichen immer wieder von den berechneten Bedarfswerten ab. Die Ursachen für eine mögliche Abweichung zwischen Energiebedarf eines Gebäudes und dessen tatsächlichem Energieverbrauch sind vielfältig. Neben dem Einfluss der Nutzer – hauptsächlich durch die eingestellten Raumtemperaturen und sein Lüftungsverhalten – spielt auch die Anlagentechnik, die Einstellung der Regelung, aber auch die Abweichungen zwischen idealer Bauausführung und Realität auf der Baustelle eine wichtige Rolle.

Es ist zu diskutieren, wie es künftig zu erreichen wäre, dass KfW-geförderte Neubau- oder Sanierungsprojekte nicht nur rechnerisch, sondern im tatsächlichen Betrieb energiesparend sind? Dies hätte nicht nur den positiven Effekt, dass ein mit Steuergeld alimentiertes Klimaschutzversprechen auch tatsächlich eingehalten wird; daneben bekämen Endverbraucher auch realistischere Einschätzungen über die zu erwartenden Energiekosten und Investoren erhielten bessere Grundlagen für Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Bezüglich der Förderung stellen sich zwei Fragen: Nämlich ob die Förderung künftig (zumindest teilweise) an die Bedingung geknüpft sein soll, dass ein Erfolgsnachweis auf Grundlage einer Verbrauchsanalyse erbracht wird. Und, welche Rolle die Förderung bei der energetischen Optimierung des Gebäudebetriebs spielen kann.

Workshop

Zeit	13:45 - 14.45 Uhr
Thema	Aufnahme von neuen Aspekten in die Förderung. Thema 2: Graue Energie / Herstellungenergie
Moderation	Dr. Tillman Prinz, BAK
Impulsreferat	Stephan Rössig, BBSR

Graue Energie / Herstellungenergie

Trotz gut gedämmter Gebäude und energieeffizienter Anlagentechnik steigt der Energiebedarf bisher stetig an. Bislang richtete sich der Fokus bei der Förderung und im Ordnungsrecht auf die Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energien. Es ist darüber nachzudenken, ob künftig neben dem für die Gebäudenutzung eingesetzten „direkten“ Energiebedarf auch der für die Herstellung und die Entsorgung benötigte, „indirekte“ Energiebedarf in die energetische Betrachtung von Gebäuden einfließen sollte. Dabei geht es nicht nur um die Frage, wie viel Energie zur Herstellung eines Gebäudes eingesetzt wird, sondern ob der Mehraufwand an Herstellungenergie, der zur Verbesserung der thermischen Qualität eingesetzt wird, letztlich durch einen verminderten Heiz- und Kühlenergiebedarf wieder eingespielt wird. Ziel bei der Planung und Entwicklung von Gebäuden sollte es künftig sein, einen Grad an thermischer Qualität zu erreichen, bei dem die eingesetzte Graue Energie und die für Heizen und Kühlen aufgewendete Energie in einem optimalen Verhältnis zueinander stehen. Hier ist darüber zu diskutieren, welche Herausforderungen bzgl. der Ermittlung und Bewertung von Grauer Energie und bei einer möglichen Aufnahme als Kriterium in die Förderung bestehen.

Teilnehmer

B

Balkow, Markus,
Bundesingenieurkammer (BIngK)

Braune, Dr., Anna, Deutsche
Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
(DGNB)

Bühner, Petra, KfW Bankengruppe

D

Durieux, Michel, Zentralverband des
Deutschen Handwerks (ZDH)

F

Fischer, Dr., Daniel,
Bundesarchitektenkammer (BAK)

G

Genter, Werner, KfW Bankengruppe

Götting, Maike, KfW Bankengruppe

H

Hofmann, Peter, KfW Bankengruppe

Hollberg, Dr., Alexander, Caala GmbH

Holm, Prof. Dr., Andreas, GRE

Homburg, Ilka, KfW Bankengruppe

K

Karsten, Franziska,
Bundesarchitektenkammer (BAK)

Kaßler, Martin, Dachverband Deutscher
Immobilienverwalter (DDIV)

Klempnow, Marita, Deutsches
Energieberaternetzwerk (DEN e.V.)

Kodim, Corinna, Haus & Grund
Deutschland

L

Leonhardt, Dr., Katrin,
KfW Bankengruppe

M

Marcinek, Heike, Deutsche Energie-
Agentur (dena)

Markfort, Dirk, KfW Bankengruppe

Merzyn, Corinna, Verband Privater
Bauherren (VPB)

Metz, Barbara, Deutsche Umwelthilfe
(DUH)

Müller, Markus,
Bundesarchitektenkammer (BAK)

N

Neuhoff, **Christine**, Bundesministerium
des Innern, für Bau und Heimat (BMI)

Neumann, Katja, Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWi)

Noll, Christian, Deutsche
Unternehmensinitiative Energieeffizienz
e.V. (DENEFF)

P

Preußner, Ralf, KfW Bankengruppe

Prinz, Dr., Tillman,
Bundesarchitektenkammer (BAK)

Püschel, Danny, Naturschutzbund
Deutschland (NABU)

R

Rathert, Peter, Bundesministerium des
Innern, für Bau und Heimat (BMI)

Rössig, Stephan, Bundesinstitut für
Bau-, Stadt- und Raumforschung
(BBSR)

Rudolphi, Prof., Alexander
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges
Bauen (DGNB)

S

Sack, Gudrun,
Bundesarchitektenkammer BAK)

Schumacher , Jörg,
Bundesarchitektenkammer (BAK)

T

Tilleßen, Dr., Philipp,
KfW Bankengruppe

Touché, Dr., Burkhard,
KfW Bankengruppe

V

Vogler, Dr., Ingrid, Bundesverband
deutscher Wohnungs- und
Immobilienunternehmen e.V. (GdW)

W

Wagnitz, Dr., Matthias, Zentralverband
Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)

Welsch, Merten, Bundesinstitut für Bau-,
Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Wiedemann, Dr., Diana,
Bundesarchitektenkammer (BAK)

Wischnath, Uli, Bauwende

Wolff, Anna, Deutsche Umwelthilfe
(DUH)



©AXICA/DZ BANK

Veranstaltungsort

AXICA Kongress- und Tagungszentrum Berlin
Pariser Platz 3
D-10117 Berlin